

Tag der offenen Tür im Schloss Salem

Salem (smk). Schloss Salem am Bodensee ist in vielerlei Hinsicht interessant: Zum einen ist der Familiensitz des Hauses Baden unumstritten eines der bedeutendsten Kulturdenkmäler im Land. Zum Zweiten beherbergt die Schlossanlage, die als Zisterzienserkloster im zwölften Jahrhundert gegründet wurde, hinter seinen Mauern das drittgrößte Münster in Baden-Württemberg.

In die Schlagzeilen geriet der Familiensitz des Hauses Baden, als bekannt wurde, dass die Hausherren zum Erhalt der 25 Hektar großen Anlage wertvolle Handschriften aus dem Bestand der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe veräußern wollten. Der Verkauf, der die Wellen der Empörung auch bei der Bevölkerung hochschlagen ließ, ist mittlerweile vom Tisch, doch die Zukunft der Schlossanlage ist nach wie vor ungewiss.

Einen Einblick ins Schloss und seine Anlage gewährt Bernhard Prinz vom Baden, der am kommenden Sonntag, 22. April, zu einem Tag der offenen Tür nach Salem lädt.

Nach einem Eröffnungsvortrag um 11 Uhr über die „Zukunft des kulturhistorischen Erbes“ von Prinz Bernhard gibt es den Tag über Führungen und Vorträge zu den verschiedensten Themenbereichen. Dazu gehören zum Beispiel Brandschutz früher und heute, die Weingüter der Markgrafen oder Führungen durch die Räume des Elite-Internats Salem. Das genaue Programm ist im Internet unter www.salem.de nachzulesen.